

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Jugend und Sport
Sitzung am	Mittwoch, den 29.09.2021
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Höffmann

Bürgermeister : gez. Kater

Protokollführerin: gez. Gericke

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Höffmann, Martin	Vorsitzender
Dr. Kiene-Schockemöhle, Christa	in Vertretung von Preuß, Frauke
Droste, Niklas	
Schmedes, Florian	
Göhner, Simone	in Vertretung von Siefert, Alexander
Schulz, Harald	in Vertretung von Vatterodt, Ulrich
Bröker, Jana	
Ramnitz, Sebastian	
Hölzen, Frank	
Krümpelbeck, Norbert	in Vertretung von Bocklage, Otto
Sieveke, Stephan	in Vertretung von Darlinghaus, Claus, bis TOP 2
Lübbe, Paul	
Leßel, Rüdiger	

Nicht stimmberechtigt:

Naschold, Ingo	DSGN Concepts
Bücker, Bernd	Stellwerk Zukunft
Niemeyer, Stefan	Rasta Vechta
Averbeck, Maria Anna	Seniorenbüro

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Scharf, Christel	Fachbereichsleiterin
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleiter
Holzenkamp, Rüdiger	Fachdienstleiter
Kirchhoff, Marius	Verwaltung
Gericke, Franziska	Verwaltung
Krause, Sebastian	Verwaltung
Hartmann, Tobias	Stadtjugendpfleger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
 2. Jugendarbeit in Vechta und Langförden; Hier: Bericht des Stadtjugendpflegers / Einrichtungsleiters / Stellwerk Zukunft
 3. Einrichtung einer BAJ Stelle im Gulfhaus **2021/0277**
 4. Errichtung eines Basketballfeldes auf dem Schulgelände der GSO; Hier: Vorstellung des Projektes Baskets4Life **2021/0281**
 5. Neubau der Skateranlage / Errichtung eines Sportgartens; Hier: Vorstellung der Konzeptplanungen **2021/0278**
 6. "Petition für den Abriss und Standortverlagerung der Sporthalle für die optimale Erweiterung der Marienschule Oythe" der Interessengemeinschaft "Unser schönes Oythe"; Hier: Auswertung der Hallenkapazitäten der Vechtaer Sporthallen **2021/0279**
 7. Sportstatt Vechta - Teil-Sportstättensanierung und Entwicklungsplanung - Kommunale Sportstätten: "Oyther Berg" und "Stadion am Bergkeller"; Hier: Sachstandsbericht der laufenden Baumaßnahmen
 8. Errichtung eines Ballfangzaunes im Stadion am Bomhof; Hier: Zuschussantrag des SV BW Langförden vom 14.09.2021 **2021/0286**
 9. 26. Internationales Querfeldeinrennen am Reiterwaldstadion; Hier: Zuschussantrag der Radsportgemeinschaft Lohne-Vechta e.V vom 09.07.2021 **2021/0280**
 10. Verbesserung der Situation im Eltern-Kind-Bereich des Hallenwellenbades Vechta **2021/0270**
 11. Mitteilungen des Bürgermeisters
 12. Einwohnerfragestunde
-

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Höffmann eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Jugendarbeit in Vechta und Langförden; Hier: Bericht des Stadtjugendpflegers / Einrichtungsleiters / Stellwerk Zukunft

Frau Erste Stadträtin Sollmann führte in das Thema ein. Seitdem das Gulfhaus und damit die Kinder- und Jugendarbeit in städtische Strukturen überführt worden ist, sei bereits Vieles umgesetzt worden. Mit Herrn Hartmann als Stadtjugendpfleger und Herrn Krause als Einrichtungsleiter seien derzeit zwei Vollzeitstellen mit der Jugendarbeit in Vechta betraut. Zudem werden externe Träger eingesetzt. Einer dieser externen Träger, das Stellwerk Zukunft, sei derzeit mit dem Neuaufbau des Jugendtreffs in Langförden beauftragt.

Der Stadtjugendpfleger Tobias Hartmann sowie der Einrichtungsleiter Sebastian Krause stellten anschließend anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 2**) die Angebote des Gulfhauses, wie z.B. die festen Gruppenangebote, das Sommerferienprogramm, das Sommerferiencamp sowie das Home Schooling und das Projekt „Cook and Book“ vor. Betont wurde das hohe ehrenamtliche Engagement, ohne welches die vielen Aktionen nicht stattfinden könnten. Zudem wurde ein Einblick in die Jugendkulturarbeit des Jugendkulturvereins Oldenburger Münsterland e.V. gegeben, welche in den Sommermonaten viele verschiedene Veranstaltungen sowohl im Innenhof als auch im Saal des Gulfhauses organisierten.

In Zukunft sollen vermehrt inklusive Angebote im Gulfhaus stattfinden. So wolle eine Ehrenamtliche einen Gebärdensprachenkurs im Gulfhaus anbieten. Zudem solle auch die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert werden. Hier würden sich laut Herrn Krause in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen viele Möglichkeiten anbieten. Auch eine Jugendfreizeit für Kinder ab 14 Jahren sei in Zukunft geplant.

Stellvertretend für die Jugendarbeit in Langförden stellte anschließend Bernd Bücken von Stellwerk Zukunft die seit Mai laufende Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Langförden vor. Als Start seien zunächst die ehemaligen Räumlichkeiten im Untergeschoss der Grundschule, in dem sich zuvor der Jugendtreff befand, ausgeräumt und die neuen Räume im Obergeschoss der alten Hausmeisterwohnung auf dem Schulgelände bezogen worden. Das dortige „Jugendbüro“ sei jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr durch ihn und einen Kollegen besetzt. Damit sei ein Ort geschaffen worden, an dem sich die Kinder außerhalb der Schule aufhalten können. Der Anlauf sei bereits groß. Derzeit interessieren sich überwiegend Kinder der 3. und 4. Klasse für das Angebot. In Zukunft solle der Fokus auch

auf ältere Kinder bzw. Jugendliche erweitert werden. Bereits nach dieser kurzen Zeit sei der Wunsch der Kinder nach „einem weiteren Tag in der Woche“ groß. Durch Stellwerk Zukunft könne personell derzeit jedoch kein weiterer Tag angeboten werden.

TOP 3

Einrichtung einer BAJ Stelle im Gulfhaus

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0277 vor.

Frau Erste Stadträtin Sollmann führte einleitend aus, dass der Vortrag unter TOP 2 bereits gezeigt habe, was das Gulfhaus alles biete und welche Projekte noch in Zukunft angegangen werden könnten. Hierfür sei jedoch weitere Unterstützung notwendig.

Herr Krause führte anschließend aus, dass es sich bei den Absolventen des Berufsanererkennungsjahres um Studenten handle, welche ihren Bachelor oder Master in dem Studiengang soziale Arbeit oder Vergleichbares abgeschlossen haben. Damit würde das Gulfhaus mit pädagogischem Knowhow zusätzlich in ihrer Arbeit unterstützt werden können.

Die derzeitigen Überstunden der beiden Vollzeitkräfte zeigen, dass sie mit Ihren Kapazitäten bereits am Limit seien. Alleine die Vorbereitung der Ferienprogramme nehme 40 % der Stundenkapazitäten von dem Stadtjugendpfleger ein. Der offene Treff werde derzeit noch nicht betrieben und die Kooperation mit den Schulen solle auch weiter ausgebaut werden. Zudem stehe auch das Aufholprogramm für Kinder- und Jugendliche nach Corona an. Um die vielen Projekte umzusetzen und auch die Jugendarbeit in Langförden weiter zu intensivieren, sei neben Herrn Krause und Herrn Hartmann eine weitere Vollzeitkraft im Gulfhaus unerlässlich.

In der nachfolgenden Diskussion wurde die gute Kinder- und Jugendarbeit in Vechta und Langförden gelobt. Vechta und Langförden seien wachsende Städte. Was hierbei oft vernachlässigt werde sei, dass damit auch ein wachsender Bedarf an Kinder- und Jugendarbeit verbunden ist.

Seitens der SPD-Fraktion wurde angefragt, in welchem Umfang eine Stelle in Langförden eingerichtet werden müsse, um den dortigen Bedarf vollständig zu decken. Frau Erste Stadträtin Sollmann erläuterte hierzu, dass Angebot Nachfrage schaffe und damit „mehr“ immer gehe. Zunächst solle jedoch mit einem zweiten Tag in der Woche begonnen werden.

Die CDU-Fraktion fragte, ob der jährliche Wechsel, welcher mit einer BAJ-Stelle verbunden sei, für die Jugendarbeit sinnvoll sei oder mehr Kontinuität benötigt werde. Herr Krause merkte hierzu an, dass natürlich Kontinuität und Verlässlichkeit für eine gute Kinder- und Jugendarbeit wichtig sei. Andererseits würde eine BAJ-Stelle gutes Fachwissen und damit auch Entlastung für die jetzigen Mitarbeiter für einen geringen Einsatz mitbringen. Durch das zumeist junge Alter der Studienabsolventen seien diese nah an den Kindern- und Jugendlichen dran. Die BAJ-Kraft könne auch an der Aufgabe des Aufbaus des Jugendtreffs in Langförden wachsen.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Um die Jugendarbeit in Vechta weiter auszubauen, wird ab dem Jahr 2022 eine Stelle für ein Berufs-anerkennungsjahr im Gulfhaus geschaffen. Die Stelle ist entsprechend im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 einzuplanen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Errichtung eines Basketballfeldes auf dem Schulgelände der GSO; Hier: Vorstellung des Projektes Baskets4Life

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0281 vor.

Herr Bürgermeister Kater führte einleitend aus, dass sich das Projekt an Jugendliche der ganzen Stadt richte und nicht nur an die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Oberschule (GSO). Daher werde über die Umsetzung in diesem Ausschuss beraten. Die Anbindung an eine Schule sei vor allem aufgrund der Unterhaltung durch die dort tätigen Hausmeister sinnvoll. Weiter wies er darauf hin, dass eine Finanzierung aus Fördermitteln des Integrationsfonds möglich sei.

Anschließend stellte Herr Niemeyer von Rasta Vechta das Projekt umfassend vor. Bereits Ende 2020 sei er mit den Verantwortlichen des Projektes Baskets4Life ins Gespräch gekommen. Bei Baskets4Life e.V. handle es sich um einen Verein, der in den verschiedensten Städten bereits Basketballplätze errichtet habe. Ziel hierbei sei es, alle Jugendlichen anzusprechen, die bisher nicht in den regulären Vereinsstrukturen zu finden seien. Herr Niemeyer sei von der Idee direkt angetan gewesen und wendete sich daher zunächst an Herrn Bürgermeister Kater sowie u. a. an Herrn Scheper, den Sportbereichsleiter der GSO, um das Projekt in Vechta umzusetzen.

Nachdem in den letzten Monaten an dem Projekt gearbeitet worden sei, würde er das Projekt jedoch ohne den Kooperationspartner Baskets4Life umsetzen wollen. Herr Niemeyer würde stattdessen einen neuen Verein gründen, welcher z.B. den Namen #DeinSpiel e.V. tragen könne. Hierdurch könnten insbesondere Lizenzgebühren, die seitens Baskets4Life erhoben würden, eingespart werden bzw. direkt dem Projekt zufließen. Die Satzungserstellung habe er bereits in Auftrag gegeben. Weiter erklärte Herr Niemeyer, dass mit dem Platz an der GSO zunächst ein Vorzeigeobjekt geschaffen werden soll. Mittelfristig wünsche er sich die Schaffung von weiteren Plätzen im Stadtgebiet sowie eine Ausweitung auf den Landkreis Vechta. Die Trainer von Rasta Vechta sollen mit ihrem Knowhow die Jugendlichen regelmäßig unterstützen und gegebenenfalls auch gezielt kleine Talente ansprechen, um diese in Vereinsstrukturen zu integrieren und zu fördern. Zudem sollen auch Turniere veranstaltet werden.

Der Ausschussvorsitzende merkte nach der Präsentation von Herrn Niemeyer an, dass mit seinem Vortrag bereits ein Vorschlag zur Änderung der Beschlussempfehlung vorläge. In der Beschlussempfehlung solle der Verein „Baskets4Life“ durch den „noch zu gründenden Verein #DeinSpiel e.V.“ ersetzt werden.

Das Projekt sowie der Vortrag von Herrn Niemeyer wurden in der nachfolgenden Präsentation mehrheitlich gelobt. Die „Basketball Stadt Vechta“ brauche niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche. Das Projekt sei für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation. Der Standort sei durch die si-

hergestellte Unterhaltung und Anbindung an die GSO sowie den integrativen Charakter dieses Projektes gut gewählt. Auch Rasta könne durch das Projekt neue Mitglieder gewinnen. Die Jugendlichen bekämen die Chance, auch außerhalb von Vereinsstrukturen integriert zu werden und Schlüsselqualifikationen zu erlernen.

Seitens der CDU wurde angemerkt, dass im nächsten TOP ebenfalls ein Basketballplatz auf dem Zitadellenvorplatz zur Beratung stehe. Daher wurde angefragt, ob die Errichtung dieses zweiten Platzes sinnvoll sei. Hierzu führte Herr Niemeyer aus, dass dies sicherlich sehr sinnvoll sei, da die Jugendlichen des Gulfhauses ebenfalls Verantwortung für die Unterhaltung des Platzes übernehmen könnten. Die Jugendlichen würden an dieser Aufgabe wachsen. Dieser Platz könne ebenfalls durch Trainer von Rasta begleitet werden.

Abschließend führte Herr Bürgermeister Kater aus, dass das Projekt sehr überzeugend sei und bedankte sich bei Herrn Niemeyer für die sehr gute Vorstellung der Projektidee. Durch die farbliche Gestaltung in den typischen Farben des Vereins Rasta solle eine Bindung zum Verein hergestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„In Kooperation mit dem noch zu gründenden Verein „#DeinSpiel e.V.“ sowie Rasta Vechta soll kurzfristig ein Streetball Platz in Vechta errichtet werden. Der genaue Standort auf dem Gelände der Geschwister-Scholl-Oberschule ist unter der Berücksichtigung der Schulhofneugestaltung noch zu klären. Entsprechende Mittel sind vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts im Jahr 2022 bereits eingeplant. Zudem sind entsprechende Fördergelder aus dem Innovationsfonds zu generieren.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Neubau der Skateranlage / Errichtung eines Sportgartens; Hier: Vorstellung der Konzeptplanungen

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0278 vor.

Der Ausschussvorsitzende Herr Höffmann leitete hierzu ein, dass der Antrag der CDU für die Errichtung eines Sportgartens und die Erneuerung der Skateranlage bereits eine lange Geschichte habe und er sich daher persönlich freue, dass nun an der Umsetzung gearbeitet werde.

Anschließend stellte Herr Naschold des Planungsbüros DSGN Concepts aus Münster umfangreich anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 5**) die Jugendbeteiligung sowie die bisherige Konzeptplanung vor. Zur Grundlagenermittlung wurde zunächst eine Videokonferenz mit verschiedenen Nutzern aus den Bereichen Skateboarding, Basketball und Parcours durchgeführt. Das derzeitige Konzept sehe zwei getrennte Skatebereiche vor. Zum einen den mit urbanen Objekten ausgestatteten Street-Bereich und den eher wellenförmig angelegten Flow-Bereich. Diese Trennung ermögliche auch das gleichzeitige Fahren durch Skater und Skooter. Aufgrund der jährlich auf dem Gelände aufgebauten Eisarena seien die Elemente im Street-Bereich abbaubar. Bei dem Basketballfeld handele es sich um

einen Streetball-Platz mit nur einem Korb. Der Platz sei durch die Tieferlegung jedoch auch multifunktional durch Skater nutzbar.

Auch die Aufenthaltsqualität sei bei der Planung berücksichtigt worden, da dies ein vielfacher Wunsch in der ersten Jugendbeteiligung gewesen sei. Der Zitadellenvorplatz solle zu einem Ort der Bewegung aber auch der Begegnung werden. Auch die Inklusion werde bei dem Projekt bedacht. So sei die ganze Anlage barrierefrei zugänglich und auch für Rollstuhlsport geeignet. Angestrebt werde das Inklusionssiegel „Reisen für Alle“ für die Gruppen „Sehbehinderte“ und „Rollstuhlfahrer“. Auch die Gestaltung des historischen Platzes werde mit aufgenommen.

Zur weiteren Detailplanung solle eine größer angelegte online Beteiligung durchgeführt werden. Hierzu habe das Planungsbüro eine online Plattform entwickelt, auf der einerseits ein auf das Projekt zugeschnittener Fragenkatalog zur Verfügung stehe und andererseits auf einer interaktiven Karte direkte Anregungen zur Gestaltung hinterlegt werden können. Mit der online Beteiligung habe er bereits gute Erfahrungen gemacht. In der Vergangenheit haben mehr als 100 Personen an den Umfragen zu den einzelnen Projekten teilgenommen. Dies sei bei Präsenzveranstaltungen undenkbar.

Die Kosten für das Projekt liegen nach derzeitigen Kostenschätzungen bei 410.000,- € für die Skatanlage sowie 420.000,- € für das Streetbasketballfeld und die Parcours-Anlage. Gegebenenfalls können Fördergelder generiert werden.

Die Ausschussmitglieder richteten ihren Dank an Herrn Naschold für die Präsentation und die Ausarbeitung des Konzeptes. Seitens der SPD-Fraktion wurde angefragt, ob auch andere Sportarten, wie z.B. Bouldern noch integriert werden könnten. Herr Naschold erwiderte diesbezüglich, dass nach oben keine Grenzen gesetzt seien, natürlich aber auch der historische Charakter bewahrt werden müsse. Durch Anregungen aus der Jugendbeteiligungen seien auch noch Änderungen in der späteren Detailplanung möglich.

Bezüglich der aufkommenden Fragen der Beachtung des Denkmalschutzes führte Frau Scharf aus, dass eine denkmalrechtliche Genehmigung vorliegen müsse und auch eine archäologische Begleitung notwendig sei. Dies solle jedoch erst beantragt werden, wenn für das Projekt im allgemeinen ein politischer Beschluss vorliege. Sie wies darauf hin, dass bereits im Vorfeld u.a. das neue Beleuchtungskonzept der Zitadelle berücksichtigt worden sei.

Die Ausschussmitglieder waren mehrheitlich der Auffassung, dass zur weiteren Detailplanung und Kostenberechnung des Konzeptes eine Jugendbeteiligung durchgeführt und weitere Gespräche geführt werden sollen. Das Ergebnis solle anschließend dem Ausschuss erneut vorgestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende ließ über die nachfolgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die vorgestellte Konzeptplanung für die Gestaltung des Zitadellenvorplatzes mit einer Skateanlage, Parkourfläche sowie einem Street-Basketballfeld wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Für die Detailplanung ist eine weitere Jugendbeteiligung durchzuführen. Zudem sind Gespräche mit dem Betreiber der Eisarena zu führen. Die Detailplanung sowie die Kostenberechnung sollen Mitte 2022 dem Ausschuss für Jugend und Sport erneut vorgestellt werden. Im Haushalt 2022 sind entsprechende Planungskosten zu veranschlagen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

"Petition für den Abriss und Standortverlagerung der Sporthalle für die optimale Erweiterung der Marienschule Oythe" der Interessengemeinschaft "Unser schönes Oythe"; Hier: Auswertung der Hallenkapazitäten der Vechtaer Sporthallen

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellte Frau Gericke ergänzend zur Beschlussvorlage 2021/0279 zunächst den neuen online Hallenmanager vor. Anhand der dort aktuell eingetragenen Hallenzeiten sei eine entsprechende Auswertung der Hallenkapazitäten vorgenommen worden. Diese Auswertung wurde anschließend anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 6**) vorgestellt.

Aufgrund der Nutzung der Sporthallen in den Wintermonaten durch Fußballmannschaften und Leichtathletikgruppen ließe sich die Nutzung der Sporthallen in die Sommer- und Wintermonate aufteilen. In den stärker ausgelasteten Wintermonaten liegt die Auslastung der Vechtaer Hallen in der Zeit von 14 – 16 Uhr bei 51 %, von 16:00 – 18:00 Uhr bei 93 %, von 18:00 – 20:00 Uhr bei 97 % sowie von 20:00 – 22:00 Uhr bei 72 %. Insgesamt seien in den für Vereine wichtigen Zeiten von 16 bis 22 Uhr noch 23 Std. verfügbar. Zudem seien 33 Std. in den externen Hallen frei, wie zum Beispiel in den Hallen des Landkreises.

Derzeit lägen der Verwaltung lediglich Anfragen für die Sporthalle an der Christophorusschule vor, die jedoch zu 100 % ausgelastet sei, wodurch die Wünsche der Vereine nach dieser Halle nicht erfüllt werden können.

Weiter wies Frau Gericke darauf hin, dass die Universität eine neue Zweifeldsporthalle für das Jahr 2024 plane, wodurch die Stunden der Universität in der großen Sporthalle der GSO entfielen. Hierdurch werden Kapazitäten in der Sporthalle der GSO geschaffen. Auch der Bau des Gymnastikraums im Stadion am Bergkeller wird eine weitere Entlastung der Vechtaer Hallen mit sich bringen.

Bei dieser Auswertung handele es sich lediglich um einen Zwischenbericht. Die Hallensituation werde vor allem unter Berücksichtigung des weiter wachsenden Sports nach Aufhebung der Coronabeschränkungen weiter überwacht und ausgewertet.

TOP 7

Sportstatt Vechta - Teil-Sportstättensanierung und Entwicklungsplanung - Kommunale Sportstätten: "Oyther Berg" und "Stadion am Bergkeller"; Hier: Sachstandsbericht der laufenden Baumaßnahmen

Der aktuelle Stand der Baumaßnahme wurde von Frau Gericke anhand einer Präsentation (**Anlage zu TOP 7**) dargestellt.

Die Bauanträge für die beiden Maßnahmen seien mittlerweile genehmigt worden.

Beim Oyther Berg seien bereits die bauvorbereitenden Erdarbeiten für das Tribünengebäude und den Rasenplatz abgeschlossen. Die Hochbauarbeiten haben bereits begonnen. Mit der Fertigstellung des Gebäudes werde im Januar 2023 gerechnet. Die Nutzung der neuen Sportplätze ist nach Rasenwuchs im Juni 2023 geplant.

Damit die Abbrucharbeiten beim Stadion am Bergkeller beginnen können, seien am 28.09.2021 die Dusch- und Umkleidecontainer auf dem Schützenplatz aufgestellt worden. Die Abrissarbeiten sollen nach Bezug der Container durch den Verein am 04.10.21 beginnen. Mit der Fertigstellung des Tribünengebäudes ist im Frühjahr 2023 zu rechnen. Eine Bespielbarkeit der Plätze ist dann im Sommer 2023 gegeben.

TOP 8

Errichtung eines Ballfangzaunes im Stadion am Bomhof; Hier: Zuschussantrag des SV BW Langförden vom 14.09.2021

Der Ausschussvorsitzende stellte kurz den Sachverhalt entsprechend der Beschlussvorlage 2021/0286 vor.

Rückfragen seitens der Ausschussmitglieder lagen zu dem vorliegenden Antrag nicht vor, sodass der Ausschussvorsitzende über folgende Beschlussempfehlung abstimmen ließ.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Dem SV Blau-Weiß Langförden e.V. wird für die Errichtung eines neuen Ballfangzaunes ein einmaliger Zuschuss nach § 2 der Sportförderrichtlinien in Höhe von maximal 5.124,- € gewährt. Nach Durchführung der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom SV Blau-Weiß Langförden e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9

26. Internationales Querfeldeinrennen am Reiterwaldstadion; Hier: Zuschussantrag der Radsportgemeinschaft Lohne-Vechta e.V vom 09.07.2021

Der Ausschussvorsitzende stellte kurz den Sachverhalt entsprechend der Beschlussvorlage 2021/0286 vor.

Wie bereits in den vergangenen Jahren beantragt die Radsportgemeinschaft Lohne-Vechta e.V. einen Zuschuss für das Querfeldeinrennen am 30.12.2021 in Höhe von 2.000,- €.

Rückfragen seitens der Ausschussmitglieder lagen zu dem vorliegenden Antrag nicht vor.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Radsportgemeinschaft Lohne-Vechta e. V. erhält für die Durchführung des internationalen Querfeldeinrennens am 30.12.2021 für die Vergabe des „Großen Preises der Stadt Vechta“ einen Zuschuss in Höhe von 2.000,- €.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Verbesserung der Situation im Eltern-Kind-Bereich des Hallenwellenbades Vechta

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 2021/0270 vor.

Herr Kirchhoff trug den Sachverhalt vor. Er wies unter anderem darauf hin, dass derzeit im Hallenwellenbad eine getrennte Regulierung der Beckentemperaturen des Mutter-Kind-Beckens gegenüber dem Hauptbecken nicht möglich sei. Die Wassertemperatur, welche für Kinder bei 32° C liegen müsse, sei derzeit mit 29° C für die Kinder zu kalt. Zudem würden die damals eingesetzten Deckenstrahler nicht die erhoffte Wärme der Umluft mit sich bringen.

Um die Situation zu verbessern, soll zunächst eine neue Lüftungsanlage eingebaut werden, um die Raumtemperatur zu erhöhen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 160.000,- €. In einem weiteren Schritt solle gemeinsam mit der Errichtung des neuen Kursbeckens eine neue Anlagentechnik eingebaut werden, mit welcher die getrennte Regulierung der Wassertemperaturen möglich sein wird.

Im Ausschuss bestand Einigkeit darüber, dass die vorgestellte Maßnahme durchgeführt werden soll und die entsprechenden Haushaltsmittel im Jahr 2022 vorzusehen sind.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Im Jahr 2022 soll eine Verbesserung der Regulierung der Raumluft im Mutter-Kind-Bereich durch den Einbau einer neuen Lüftungsanlage erzielt werden. Für eine dauerhafte Erhöhung und Regulierung der Wassertemperaturen im Mutter-Kind-Bereich soll der Einbau einer neuen Anlagentechnik im Rahmen des Anbaus des Kursbeckens vorgesehen werden.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 11
Enthaltungen : 1

TOP 11

Mitteilungen des Bürgermeisters

Sportförderrichtlinien der Stadt Vechta

Frau Erste Stadträtin Sollmann berichtete zunächst über zwei Anträge auf Zuschüsse nach den Sportförderrichtlinien, welche in den letzten Monaten ohne vorherige Beratung im Ausschuss für Jugend und Sport bewilligt worden seien:

Der AC Vechta beantragte am 17.05.21 einen Zuschuss für das Sandbahnrennen am 11. September 2021. Da bis zur Austragung des Events keine Ausschusssitzung Jugend und Sport mehr stattfand, wurde über den Antrag direkt im Verwaltungsausschuss am 06.07.21 entschieden. Dem Verein wurde für die Durchführung der Deutschen Meisterschaft der internationalen Gespann-Klasse sowie die Austragung der deutschen Meisterschaft der internationalen Solo-Klasse insgesamt ein Zuschuss in Höhe von 8.000,- € bewilligt.

Die Jungschützen der Schützenbruderschaft Hagen haben mit E-Mail vom 14.06.2021 einen Zuschuss zur Neuanschaffung einer Laseranlage beantragt. Die Anlage wird für das Training der Jungschützen unter 12 Jahren benötigt. Die Gesamtkosten dieser Anlage beliefen sich laut dem vorgelegten Angebot auf 3.120,- €. Gemäß der Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta kann für investive Maßnahmen ein Zuschuss in Höhe von 1/3 der Gesamtkosten gewährt werden, sodass ein Zuschuss in Höhe von maximal 1.040,- € zur Beratung stand. Gemäß der Sportförderrichtlinie können Zuschüsse bis zu einem Betrag von 2.000 € als Geschäft der laufenden Verwaltung entschieden werden. Daher wurde der Zuschuss ohne vorherige Beratung im Ausschuss für Jugend und Sport mit Zuwendungsbescheid vom 19.08.21 entsprechend bewilligt.

Schwimmkurse

Weiter teilte Frau Erste Stadträtin Sollmann mit, dass über die Aktion „Vechta lernt Schwimmen“ in den Sommerferien in Zusammenarbeit mit dem Reha- und Behindertensportverein, den Schwimmkids Vechta sowie der Schwimmschule „VORWÄRTS – Schwimmen und Lernen“ vermehrt Seepferdchenkurse sowie Refresher-Kurse in den Vechtaer Schwimmhallen angeboten worden seien, um den Rückstau zu lösen, der sich durch die Corona bedingten Schließungen der Schwimmbäder ergeben hat.

Insgesamt wurden 9 Kurse angeboten an denen 105 Kinder teilgenommen haben. Hiervon haben 44 Kinder den Kurs mit dem Seepferdchenabzeichen abgeschlossen. Ein Kind schaffte sogar das Bronze Abzeichen. Die Kinder, die während der Sommerferien das Abzeichen noch nicht bestanden haben, konnten nach den Ferien bei den entsprechenden Anbietern weiterhin am Schwimmunterricht teilnehmen.

TOP 12

Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.